

## Hier einige Eindrücke unserer Schüler:

Das Stück handelt von drei vermeintlich irren Physikern, die jeweils ihre pflegenden Krankenschwestern der Irrenanstalt erdrosselt haben. Im Laufe des Stückes wird jedoch klar wer wirklich irre ist und welche Verantwortung Wissenschaftler gegenüber dem Rest der Welt haben. (Lea Böker)

Allgemein hat mir das Theaterstück sehr gut gefallen, da die Umsetzung simpel aber gut war. Die Rollen wurden von den Schauspielern passgenau gespielt, besonders Newton war gut dargestellt, da der Schauspieler Newtons stark ausgeprägte Emotionen überzeugend herüberbrachte. (Merle Gemke)

Man sollte sich das Theaterstück anschauen, wenn man sich für die humorvolle Dramatik begeistert, das Stück ist jedoch nicht so überzeugend, dass es skeptische Leser des Dramas begeistern könnte. (Lena Hoiboom)

Die Bühne des Horizont Theaters hat keine Erhebung, sondern ist auf gleicher Ebene wie das Publikum. Dadurch ist man näher am Geschehen und die Schauspieler können das Publikum mit in das Theaterstück einbeziehen. (Lars Schiffer)

Dadurch, dass das Theater sehr klein war und sich das Publikum ruhig verhielt, gab es in dem Kellergewölbe eine überzeugende Akustik und eine dichte Atmosphäre, sodass die Stimmen der Schauspieler noch mehr zur Geltung kamen. (Jan Broeckmann)

Die Theateraufführung vermittelt eine Illusion, in die man sich sehr stark hineinversetzen kann. (Robin Augstein)

Die nur sechs Schauspieler brachten den Inhalt des Dramas sehr überzeugend rüber. Es wurden nur die wichtigsten Rollen besetzt. Die Aktionen, die die anderen Rollen ausübten, die nicht besetzt wurden, wurden durch akustische Signale übernommen. (Robin Verhoeven)

Ein weiterer positiver Punkt ist, dass neben dem Inhalt des Stückes auch die Art und Weise wie es vorgestellt wurde, uns allen sehr gefallen hat. Besonders herausgestochen hat dabei die Figur Möbius, die von dem Schauspieler am emotional reichsten dargestellt wurde. (Rene Pastuschka)

Die Akustik und das Licht wurden gut eingesetzt und die Schauspieler haben eine gute Performance abgeliefert. (Marvin Janßen)

In Verbindung mit einer einzigartigen Kulisse, sehr guten Schauspielern und einer ansprechenden technischen Ausrüstung ist dieses Theaterstück für Personen jeder Altersgruppe zu empfehlen. (Simon Coenen)

Durch das kleine Theater hatte man das Gefühl direkt im Schauspiel zu sitzen. Und auch durch gute Lichteffekte und Musikeinspielungen wurden die Szenen besonders gut betont. (Luca Deckers)

Ich bin der Meinung, dass die spielerische Aufführung das Lesen dem Drama ersetzen kann, da der Inhalt sehr gut vermittelt wird und sehr wenige bis kaum inhaltliche Lücken auftreten. (Mahmod El Mustapha)

Egal ob alt oder jung, es lohnt sich „Die Physiker“ im Horizonttheater anzusehen. Es verschafft einem noch mal eine neue Sichtweise auf Dürrenmatts Stück. (Jana Zitzke)

Wer das Drama mag, sollte sich das Theaterstück auf jeden Fall anschauen. Wer nicht, wird das Stück mehr mögen als das Drama. (Sarah Hantke)

Das Stück wurde im Theater deutlich auf seine eigene Weise interpretiert, was jedoch den Zuschauer auch zum Denken anregt. (Yanika Neutzer)

Die hellen Farben und vor allem die starke Beleuchtung zeigten diese gewisse Sterilität, die man von solch einer „Ireneinrichtung“ erwartet, was ein Pluspunkt für die Umsetzung des Dramas ist. (Alina Gerber)

Durch die überragende schauspielerische Leistung der Akteure wurde man in das Stück mit hineingezogen und man konnte ihre Gefühle gut nachvollziehen. (Denisha Bracey)